



An den Grossen Rat

25.5035.02

BVD/P255035

Basel, 26. Februar 2025

Regierungsratsbeschluss vom 25. Februar 2025

## Interpellation Nr. 8 Daniel Seiler betreffend «monatelanges Provisorium bei der Tramhaltestelle St. Jakob»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 5 Februar 2025)

«Die Tramhaltestelle St. Jakob wurde aufwändig für 1.3. Millionen Franken erneuert. Die Haltestelle beinhaltet einen Aufenthaltsraum für das BVB-Personal und ist jetzt seit über vier Monaten fertig gestellt. Die bz Basel berichtet Ende September, was es mit der neuen Haltestelle «St. Jakob» auf sich habe. Der obere Teil der Haltestelle soll mehrere Meter hoch mit Werbeflächen für Events in der St. Jakobshalle bespielt werden. Statt die Werbeflächen hängen jetzt aber seit über vier Monaten auf beiden Seiten meterhohe orange Bauabspernetze. Nur an der Front hängt eine Werbeblache.

Während den Monaten nach der Fertigstellung der Haltestelle sind einige FCB-Heimspiele vergangen und es wurden in der St. Jakobshalle zwei Grossanlässe mit viel internationalem Publikum durchgeführt, Spiele der Frauen Handball-Europameisterschaft und das Pferdesportturnier CHI Classics Basel. Viele der zahlreichen Besuchenden werden sich wohl gewundert haben, was diese Konstruktion mit orangen Netzen soll. Vielleicht haben sie sich gefragt, ob das allenfalls eine Kunstinstallation sei. Auf jeden Fall ist dieses monatelange Provisorium keine Augenweide. Damit gibt die Stadt auf jeden Fall keine gute Visitenkarte ab.

Es ist erstaunlich, dass für eine Tramhaltestelle 1.3 Millionen Franken ausgegeben werden, man aber offensichtlich kein Geld oder keine Zeit hat, während vier Monaten das Provisorium mit einer Werbeblache zu bespielen. (Das kann ja nicht nur am ESC liegen.) In der bz Basel ist die Rede von einem koordinierten Projekt zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Basler Verkehrsbetrieben (BVB). Zuerst sollen die Flächen mit einer Werbeblache bespielt werden und zu einem späteren Zeitpunkt seien auch digitale Werbeflächen denkbar.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass dieses monatelange Provisorium nicht die beste Visitenkarte für die Stadt abgibt?
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass bei einer Investition von 1.3 Millionen Franken auch eine erste Werbeblache hätte im Preis inkludiert sein sollen?
3. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass man die Zeit ab der Genehmigung des Geschäftes im Jahr 2020 hätte nützen sollen, damit man nach der Fertigstellung der Haltestelle auch entsprechend eine Werbeblache hätte montieren können?
4. Wie viele potenzielle Einnahmen sind dem Kanton bzw. dem Betreiber der Werbeflächen in diesen vier Monaten entgangen?
5. Ist der Regierungsrat bereit, bei den involvierten Stellen Druck zu machen, damit dieses Provisorium rasch ein Ende hat?
6. Wann ist mit einem Ratschlag für digitale Werbeflächen auf der Haltestelle zu rechnen?

Daniel Seiler»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt.

## 1. Einleitende Bemerkung

Die neuen Werbe- und Informationsflächen an der Tramhaltestelle St. Jakob ersetzen den provisorischen Werbeturm an der Brüglingerstrasse. Das Projekt «Tramhaltestelle» und das Projekt «Werbe- und Informationsflächen» sind zwei separate Projekte, die aufeinander abgestimmt sind. Nachdem Basel den Zuschlag für die Women's EURO 2025 erhielt, wurden die Zeitpläne der beiden Projekte überarbeitet mit dem Ziel, dass die Arbeiten ein Jahr früher fertig sind. In der Investition von 1,3 Millionen Franken für die Spezialwartehalle der BVB war ein provisorischer Abschluss der Dachkonstruktion vorgesehen, so dass die Anschlussarbeiten für die Werbe- und Informationsflächen mit dem dafür vorgesehenen Zeitplan hätten daran anschliessen können.

1. *Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass dieses monatelange Provisorium nicht die beste Visitenkarte für die Stadt abgibt?*

Die Fertigstellung der Tramhaltestelle war ursprünglich auf Frühjahr 2026 terminiert, zusammen mit den Werbe- und Informationsflächen. Der Termin wurde aufgrund der Women's EURO 2025 um über ein Jahr vorgezogen. Beim Projekt «Tramhaltestelle» konnte man auf die neuen Gegebenheiten reagieren, indem ein anderes Tiefbauprojekt hintenangestellt wurde. Das Projekt «Werbe- und Informationsflächen» verzögerte sich, weil Planung und Bewilligungsverfahren nicht um das nötige Zeitfenster verkürzt werden konnten.

2. *Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass bei einer Investition von 1.3 Millionen Franken auch eine erste Werbeblache hätte im Preis inkludiert sein sollen?*
3. *Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass man die Zeit ab der Genehmigung des Geschäftes im Jahr 2020 hätte nützen sollen, damit man nach der Fertigstellung der Haltestelle auch entsprechend eine Werbeblache hätte montieren können?*

Die Werbe- und Informationsflächen waren nicht Bestandteil des Projekts «Tramhaltestelle St. Jakob». Die Projektausführung wurde aber zwischen Tiefbauamt und BVB koordiniert und parallel bearbeitet. Dass beide Projekte nicht gleichzeitig fertig wurden, ergibt sich wie oben erwähnt aus der Terminvorverlegung.

Wie eingangs erwähnt, beinhaltete die Investition für die Spezialwartehalle auch ein provisorischer Abschluss der Dachkonstruktion. Nachdem zu einem früheren Projektzeitpunkt davon auszugehen war, dass die Arbeiten für die Werbe- und Informationsflächen nahtlos nach Fertigstellung der Tramhaltestelle anschliessen können, wurde auf einen provisorischen Abschluss verzichtet.

4. *Wie viele potenzielle Einnahmen sind dem Kanton bzw. dem Betreiber der Werbeflächen in diesen vier Monaten entgangen?*

Die neuen Werbe- und Informationsflächen an der Tramhaltestelle St. Jakob ersetzen den provisorischen Werbeturm an der Brüglingerstrasse. Am Standort des provisorischen Werbeturms werden seit Ende Januar 2025 neue Veloabstellplätze eingerichtet.

Zwischen dem Rückbau des Werbeturms und der Fertigstellung der Werbe- und Informationsflächen per Ende Februar 2025 sind dem Kanton keine potenziellen Einnahmen entgangen. Diese Umstellung fand in enger Absprache mit der St. Jakobhalle statt.

5. *Ist der Regierungsrat bereit, bei den involvierten Stellen Druck zu machen, damit dieses Provisorium rasch ein Ende hat?*

Die Bauarbeiten am Dach der Tramhaltestelle stehen kurz vor dem Abschluss und die provisorischen Bauabschlüsse können entfernt werden. Die neuen Werbe- und Informationsflächen stehen der St. Jakobshalle ab März 2025 zur Verfügung.

6. *Wann ist mit einem Ratschlag für digitale Werbeflächen auf der Haltestelle zu rechnen?*

Ab März 2025 steht der St. Jakobshalle analog dem bisherigen Werbeturm eine provisorische Werbe- und Informationsfläche an der Tramhaltestelle zur Verfügung. Der Ratschlag für die Finanzierung von digitalen Werbe- und Informationsflächen an der Tramhaltestelle St. Jakob ist beim Erziehungsdepartement in Vorbereitung und wird im Frühjahr 2025 eingereicht.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin